

The Evening Standard

London

Donnerstag, 31. Dezember 1925

DAS WAR 1925

EIN JAHR IM RÜCKBLICK

Viel ist geschehen im beinahe schon vergangenen Jahr, und der *Evening Standard* wünscht seinen Lesern einige geruhssame Stunden, um die Ereignisse auf dieser und den folgenden Seiten noch einmal Revue passieren zu lassen:

Der Hunne sorgt weiterhin für Trubel: Im April wurde der 77-jährige Paul von Hindenburg aus dem Ruhestand geholt und zum deutschen Reichspräsidenten gewählt, eine Entscheidung, die hierzulande wärmstens begrüßt wurde, gibt sie doch Hoffnung auf eine Wiedereinführung der Monarchie im deutschen Reich. Gleichzeitig jedoch reagieren unsere Korrespondenten in Berlin jedoch besorgt auf immer wieder aufsteigende nationalistische Tendenzen in der Politik, bezeichnend vor allem die Neugründung der NSDAP und die Veröffentlichung der Hetzschrift "Mein Kampf" des ehemaligen Putschisten Adolf Hitler.

Doch auch im Osten und Süden köchelt es: Kemal Atatürk lässt im September sämtliche religiösen Aktivitäten in der Türkischen Republik verbieten, und Portugal scheint sich nicht entscheiden zu können, wen es als Ministerpräsident haben will.

Und dennoch: Die Unterzeichnung des Locarno-Vertrages am 1. Dezember in London lässt auf anhaltenden Frieden in Europa hoffen.

Auch kulturell tut sich einiges: Die Kinematographie zeigt sich einmal mehr als eine Unterhaltungsform, die wohl auf längere Zeit ein fester Bestandteil unserer Kultur bleiben wird. Von Komödien wie Charles Chaplins "The Gold Rush" bis hin zu politischen Epen wie Sergei Eisensteins "Panzerkreuzer Potemkin" scheint für jeden Anlass etwas geboten zu sein. Man munkelt mittlerweile in unterrichteten Kreisen, dass erste Ex-

perimente im Gang sein sollen, um die bewegten Bilder in Zukunft auch mit Sprache und Musik zu versehen.

Weitere Themen im Innenteil: Katastrophen und Greuelthaten: Der Untergang der M1, das Erdbeben in China und die Bestie Fritz Haarmann.

Sternstunden der Wissenschaft: Die Sphinx, Urmenschenfunde, der Jungfernflug der Junkers G23 wie was die Quantentheorie die Physik verändert. Ereignisse im Sport: Deutschland boxt, Schweden schwimmt und Amerika zeigt uns, wie man Tennis spielt.

Fortsetzung auf Seite 3



Der Evening Standard wünscht allen seinen Lesern alles Gute für 1926!

Letzte Meldungen vom Tage:

Seniorin feiert 90. Geburtstag

Miss Sophie Warden aus Kensington begeht heute ihren neunzigsten Jahrestag. Die rüstige Dame wird den Ehrentag jedoch nur im kleinen Kreise feiern: "Sie wird einige alte Freunde einladen und mit ihnen zu Abend speisen. Danach wird sie sich wohl sehr bald zur Ruhe begeben", ließ ihr Butler James gestern dem *Evening Standard* gegenüber verlauten.

Wohltätige Organisation verklagt Geschäftsmann

Mrs Rosaria Pertwhistle, Vorsitzende des "Women's Circle for the Betterment of Wayward Youths", einer wohltätigen Organisation zur Hilfe von Straßenkindern und gefallenen Mädchen, hat eine Klage wegen Plagiatsversuch eingereicht. Ziel ihres Zorns ist Nigel Bromsbottom, Besitzer einer kleinen Import-/Export-Firma, der vor knapp zwei Wochen eine Organisation

mit beinahe gleichklingendem Namen registrierte. "Es gibt uns schon seit über 50 Jahren", wettet die rüstige Vorsitzende, "und dieser Mensch ist offensichtlich darauf aus, von unseren freigiebigen Spendern zu profitieren."

Bromsbottom, ein Veteran des Großen Krieges, verteidigt sich damit, dass seine Hilfsorganisation ähnliche Ziele verfolge und daher zwangsläufig einen ähnlichen Namen tragen müsse.

"Unsinn", protestiert Mrs Pertwhistle, "einfach 'Betterment' durch 'Improvement' zu ersetzen zeugt entweder von großer Einfallslosigkeit oder beispelloser Dreistigkeit."

Die Verhandlung ist für den 2. Januar angesetzt.

Streik in der Guinness-Brauerei beigelegt

Der Arbeiterstreik in der Dubliner St James Gate Brewery ist in den Abendstunden beendet worden.